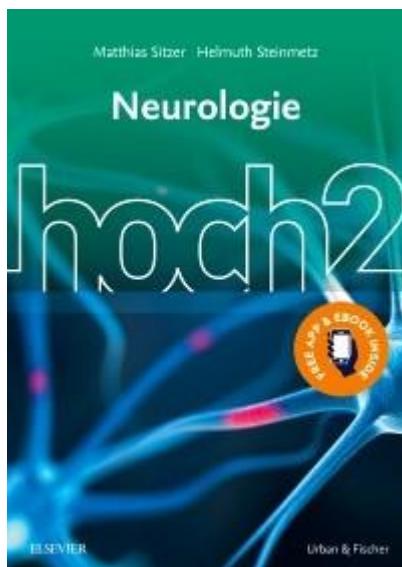


Rezension



| | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| Buchtitel | Neurologie hoch2 |
| Auflage & Erscheinungsjahr | 1. Auflage, 2018 |
| Autoren | Matthias Sitzer, Helmuth Steinmetz |
| Verlag | Elsevier |

Aufbau

Softcover, 560 Seiten.

Das Buch ist in 22 verschiedene Kapitel gegliedert.

Inhalt:

Die hoch2-Reihe ist Elseviers gelungene Antwort auf die Duale Reihe.

Die Kapitel sind farblich gut und übersichtlich voneinander abgegrenzt, die Tabellen sorgen für Übersichtlichkeit, es gibt farbliche Markierungen für Wichtiges und Differentialdiagnosen sind aufgeführt. Desweiteren sind Übungsfragen enthalten, die einem helfen, sich selbst zu Überprüfen. Das Buch ist sehr detailliert, teilweise gibt es sogar Infos zum Entlassmanagement. Es gibt sehr viele Tabellen, ein paar Abbildungen in sehr guten Qualität und verschiedenfarbige Kästchen (Praxistipps, Lerntipps, Merke), die wichtiges hervorheben.

Kritik aus studentischer Sicht:

Ich würde das 22. Kapitel mit den Grundlagen als 2. Kapitel vorziehen, da es etwas verwirrend ist, Grundlagen am Anfang und am Ende zu haben.

Allgemein ist das Buch sehr gut gelungen. Es ist kürzer als die Dualen Reihen, die teilweise als Nahkampfwaffe verwendet werden können, ich hatte beim Lernen aber nicht das Gefühl, dass mir Infos fehlen, oder dass ich weniger mitnehme als beim Lernen mit der Dualen Reihe (die Schrift ist aber auch noch kleiner als in der DR). Es ist definitiv mehr als ausreichend für die Neuro-Klausur. Für jemanden, der nicht so neuro-interessiert ist, empfiehlt sich vielleicht eher ein Kurzlehrbuch.

Fazit:

Das Buch war mein Standardlernbuch für mein Neuro-Semester und hat mich durch die Vorlesungen und die in eher unterschiedlicher Qualität gehaltenen Seminare gebracht. Für die Klausur völlig ausreichend.